

# Gleichstand nach Teil eins

Tischtennis: Mühlhausen im Relegations-Rückspiel mit guten Chancen

**Worms (mj).** Zur Belohnung gab es ein Bierchen. Mehr nicht, denn die Tischtennis-Herren des Post SV Mühlhausen haben sich mit dem 8:8 beim TV Leiselheim im Relegations-Hinspiel zum Aufstieg in die 2. Bundesliga am Dienstag zwar eine gute Ausgangsposition verschafft. Doch diese müssen die Nordthüringer im Rückspiel vor heimischer Kulisse in der Halle am Kristanplatz (Freitag, 4. Mai, 19 Uhr) erst nutzen. Bei einer Niederlage stünde bereits am Samstag auf neutralem Boden in Münster ein weiteres Relegationsspiel gegen die DJK Offenburg um einen weiteren Zweitligaplatz an.

„Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis, werden diesen Teilerfolg aber jetzt nicht überschwänglich feiern“, trat Kapitän Alexander Schieke nach der starken Vorstellung seines Teams in einem hochklassigen Vergleich über knapp fünf Stunden Spielzeit vor circa 500 Zuschauern im Wormser Stadtteil auf die Euphoriebremse: „Ausgeglichenener kann es nicht sein: Gleichstand nach Spielen und Sätzen. Es ist alles offen, beide Teams haben noch ihre Chance.“

Die Gäste, für die in den Einzelspielen Jindrich Pansky, Carlos Lang (je 2), Milan Orłowski, Sandis Vasiljevs und Alexander Schieke (je 1) sowie das Doppel Pansky/Orłowski die Punkte holten, gewannen ebenso wie Leiselheim 31 Sätze. Dem Post-Sextett würde im zweiten Vergleich also ein Remis mit einem Satz Vorsprung zum Gesamtsieg reichen. Auf derartige Rechenspielchen will sich Schieke jedoch nicht einlassen. „Der Gegner hat uns anfangs wohl etwas unterschätzt, aber wir haben unsere Stärke eindrucksvoll gezeigt“, sagte der 28-jährige Rekordlandesmeister, der gemeinsam mit dem ungeschlagenen Lang im hinteren Paarkreuz ebenso ein 3:1-Übergewicht erzielte wie der überragende Jindrich Pansky und sein tschechischer Landsmann Milan Orłowski im vorderen Mannschaftsteil gegen Ex-Bundesliga-Spieler Stefan Feth und den Polen Jakub Otwinowski. Die Doppel und das mittlere Paarkreuz endeten mit 3:1-Siegen für die Gastgeber, denen Vasiljevs, der lettische Nationalspieler in Mühlhäuser Diensten, mit seinem

überraschenden 3:1-Erfolg über Andre Britscho dennoch einen weiteren Rückschlag zufügte. Der ebenfalls Bundesliga erfahrene Britscho, der im Vorjahr in Diensten des 1. FC Saarbrücken, entscheidenden Anteil am Mühlhäuser Scheitern in der Relegation hatte, fand über weite Strecken der Partie nicht zu seiner Form. Sein Mannschaftskollege Barney Reed (US) war wegen Verletzung gar nicht mit von der Partie.

Die Mühlhäuser möchten ihre gute Leistung natürlich in eigener Halle wiederholen. Wenn nötig, sogar einen drauf setzen. Zumal dann noch deutlich mehr Fans dem Thüringer Aushängeschild den Rücken stärken werden, als die 50, die schon in Worms für mehr Stimmung sorgten als der deutlich größere Anhang der Einheimischen. „Das Haus ist sicher voll und mit den Zuschauern im Rücken wollen wir unseren Heimvorteil nutzen. Viel kommt auf den Start an. Wenn wir nach den Doppeln führen, würde ich einiges auf uns setzen“, gibt sich Schieke zuversichtlich, den Aufstieg am Freitag unter Dach und Fach zu bringen. Dann würde das Bier am Kristanplatz in Strömen fließen.